

P. P.

Wir erlauben uns, auch in diesem Jahre über den Ausfall der Bordeaux-Weinlese einen kurzen Bericht zu erstatten.

Der letzte milde Winter begünstigte eine frühzeitige Entwicklung des Weinstockes, der Traubenansatz war ein ausserordentlich starker und glaubte man endlich an eine Entschädigung für die letzten kleinen Ernten.

Im kritischen Momente der Blüthe trat schlechtes Wetter ein und vernichtete einen Theil der Erwartungen; dennoch wäre genügend geerntet, wenn die Vitterung in den folgenden Monaten der Ausbildung und Reife der Trauben förderlich gewesen wäre. Anstatt dessen hatten wir höchst veränderliches Wetter, einige heisse Tage zu Anfang August und September, die grössere Zeit aber jedoch Regen und Kälte. Man hatte aber Oidium zu klagen, sowie über weitere Ausdehnung des Rebbaus.

Von Mitte bis Ende September zeigte das Thermometer oft nur 7°, die Nächte waren sehr kalt und die Trauben nicht annähernd reif. Voller Verzweiflung haben sich die Bauern dieser Tage zur Lese entschlossen,

da die Trauben anfangen zu faulen. Vorher die zu erwartende Qualität und Quantität herrscht nur eine Meinung, nämlich diejenige, dass der 1882er zu den schlechtesten Jahrgängen zu zählen ist.

Man hat sich mit um so grösserer Kauflust den noch vorhandenen 1881er Weinen zugewandt, welche zu steigenden Preisen gehandelt wurden. Diese Einkäufe sind gerechtfertigt durch die ganz besondere Reüssite des 1881er Jahrganges, welcher von keinem Jahrgange seit 1848 übertroffen wird. Wir empfehlen die 1881er allen Liebhabern von hervorragenden, blumigen, feinen Rothweinen und erlauben uns nachstehend einige Gewürsche aufzuführen.

Von älteren Jahrgängen im Fass sind die 1878er jetzt vollkommen reif und von sehr schöner Qualität. Unter den 1880er Weinen findet man bei gehöriger Auswahl ebenfalls manches Gute.

Wir offeriren Ihnen:

1880er Bas Madoes	zu 180 Mk. ab hier p. Caskt.
„ Haut Madoes	„ 250 „ „ „
1878er Haut Madoes	„ 290 „ „ „
1881er St. Julien, Cissac und Lohac	„ 800 „ „ „
„ Chateau de St. Etienne	„ 425 „ „ „
„ Moulis und Pauillac	„ 460 „ „ „
„ Chateau Mouton d'Armailhacq	„ 590 „ „ „
„ Chateau Palmer Margaux	„ 760 „ „ „

Ihren geschätzten Ordres gewidmet zeichnen

mit vorzüglichster Hochachtung

Schliemann & Co

Schlimmer

Telegrams - Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 2. October 1882.

Herrn Dr. H. Schlegelmann,
Kassel.

Gepeter Herr!

Ist nunmehr Ihre Offerte
vom 20. u. 21. v. M. und heute f. g.
aufgel. v. Kuhn, Dresden, 200 M.
heute ging mir von der dann
Stellungnahme zu:

Was soll ich Ihnen? Gold weiß
nicht, wie in Kassel, f. g.
Kassel. Hier war die Sache so,
mühsam, beim Ansehen
von Hahn.

Insolvenz des Herrn f. g. ist
dann heute noch 200 M. und
aufgel. v. Kuhn, Dresden, 200 M.
heute ging mir von der dann
Stellungnahme zu:

Insolvenz des Herrn f. g. ist
dann heute noch 200 M. und
aufgel. v. Kuhn, Dresden, 200 M.
heute ging mir von der dann
Stellungnahme zu:

Es erlaube ich Ihnen auf Ihre
Anfrage in Neapel und ferner, daß
sich angestrichen alle Anwesenheiten
der Oberbehörde von 100 M. in
die Frau Lente.

In Bezug auf Dargfeld's An-
trag, so bekenne ich, daß ich, daß
ich Anwesenheit der Angehörigen
Allgemein. Jedem mit demselben,
beim Einverständnis der alten
Anwesenheit des Anwesenden
Angehen. In Nr. 272, wurde ich
durch meine Handlung, für,
von der Anwesenheit auf dem
abgeändert.

Die Abwesenheit hatte ich vorher
an Prof. Sages in Accord
abgegeben am 25. Sept.

Es kann immer noch an-
nehmen, daß die Anwesenheit in dieser
Anfrage beibehalten werden
Der Kausalzusammenhang liegt

ich auf Nr. 273 der Allg. Zeitung bei
der der Artikel 'Ein Anwesen-
der' ist besonders interessant
sich.

Georg Meißner
F. I. Meißner

Indicazioni eventuali abbreviate

(Mod. 41)

Indicazioni di urgenza

(Urgente) oppure (D) (Far proseguire) oppure (F. S.)
 (Risposta pagata) * (R. P.) (Posta pagata) * (P. P.)
 (Collazionato) * (T. C.) (Espresso pagato) * (X. P.)
 (Avviso di ricevimento) * (C. R.) (Recapitabile aperto) * (R. O.)



Ufficio Telegrafico

di
NAPOLI

Il Governo non assume alcuna responsabilità in conseguenza del servizio della telegrafia.

Le tasse riscosse in meno per errore od in seguito a rifiuto o irreperibilità del destinatario devono essere completate dal mittente.

Ricevuto il 28.0 188. ore
 Pel circuito N° 87 Ricevuto

Le ore si contano nel meridiano di Roma e per telegrammi interni di seguito da una mezzanotte all'altra.

Nel telegrammi impressi in caratteri rotondi il primo numero dopo il nome del luogo di origine rappresenta quello del telegramma, il secondo quello della parola, gli altri la data, l'ora e i minuti della presentazione.

NAP LÉIPZIG 15717 2 4 HS

PROVENIENZA

NUM.

PAROLE

DATA DELLA PRESENTAZIONE

VIA

Indicazioni eventuali
d'ufficio

Giorno e Mese Ore e Minuti

FRAEULÉIN IN HOTEL BAUER VEMÉDIG VERLANGT MÉHR GELD ICH SENDE = BROCKHAUS



MÉURICOFFRE U COMP FUER SCHLIMANN NÉAPEL . =

123

POSTALMARK

di esempio

Il valore rimette una ricevuta a stampa quando è incassato di una ricezione

Il porto è gratuito

Primo timbro da postare

1882

Nagatze Wismar

232 (a)

614

Милый папа,

Увним порадується, що я Те-
бе так давно не писав, не
що пропустив оті частини не по-
мог вник. Минула два тижні
кожато не писав. Тільки при Шпр.
сестра в Шварцбург і посилає
що писати Сергееві, даєти ось
єго. Тільки несподівано, так ось і
не знає. Що є адреса; на-
дивити же я уявляла, що пише-
мо що не дивити же Сергееві, що
лиш було мене засадити.
Все що оті ми були жа-гра-
ми: болячи разом вживали
в Шварцбург, а тепер ко-
жену в Біалізі.

Здравствуй, мое сердце, мое сердце,
 и сколько раз в твоих руках
 моя неблагодарность: все было,
 да забыл, так что все в твоих
 руках. Прощай, прощай, прощай.

Оно много и много, много
 оно тебе в твоих руках,
 но много не имеет в твоих, да
 счастливо. Все меньше, меньше,
 все меньше, все меньше,
 Прощай, прощай, прощай.

Помню, помню, помню
 Н. Шеняев

Владимир 5. Шеняев.

5. Albemarle Street. Piccadilly.

London Oct-5-1882

W

Sir In reply to your esteemed
favor we beg to say that we
regret extremely any mistakes
we may have made and will
be pleased to take the very
first opportunity of making
everything correct. Enclosing
account according to request

We beg to remain, Sir
Your obed^t servants
T. J. Lehmann
T. J. Lehmann & Co. 101 & 102

1882

Morgan & Co

Dr. H. Schliemann

London

48

TO MOREAU



& COMPANY.

Army & Navy Tailors.

N^o. 5. Albemarle Street.

LONDON.

Nett Cash

TERMS

[illegible]

FOR THE MONTH

882

June 26	To Stock Overcoat Superfine Black cloth lined with Silk	6	15	6
	1 Stock Coat Superfine Black cloth lined with Silk	6	15	6
	1 Waistcoat do	1	7	6
	1 Trousers do	2	8	6
	1 Morning Coat fancy mixed Angola	3	13	6
	1 Waistcoat do	1	3	6
	1 Trousers do	1	18	
	do fancy mixed Angola	1	18	
	do fancy mixed Angola	1	18	
	do fancy mixed Angola			
	Strapped with leather mixed	2	6	6
	1 Trousers fancy mixed Angola	2		
		29	32	4 6

Indicazioni di urgenza

443

Indicazioni eventuali abbreviate

(Urgente)

oppure (D)



(Per proseguire)

oppure (P. S.)

(Risposta pagata)

• (R. P.)

(Posta pagata)

• (P. P.)

(Collazionato)

• (T. C.)

(Espresso pagato)

• (X. P.)

(Avviso di ricevimento)

• (C. R.)

(Recapitabile aperto)

• (R. O.)

Ufficio Telegrafico

DI

NAPOLI

Il Governo non assume alcuna responsabilità in conseguenza del servizio della telegrafia.
Le tasse riscosse in meno per errore od in seguito a rifiuto o irreperibilità del destinatario devono essere completate dal mittente.

Ricevuto il

188 ore

Pel circuito N°

Ricevente

Le ore si contano sul meridiano di Roma e per telegrammi interni di seguito da una mezzanotte all'altra.
Nei telegrammi imprasi in caratteri romani il primo numero dopo il nome del luogo di origine rappresenta quello del telegramma, il secondo quello delle parole, gli altri la data, l'ora e i minuti della presentazione.

QUALIFICA	DESTINAZIONE	NUM.	PAROLE	DATA DELLA PRESENTAZIONE		VIA	Indicazioni eventuali d'ufficio
				Giorno e Mese	Ore e Minuti		
	NAPOLI VENEZIA 677 15 5 22 45. +						

HAHN REIST MORGEN TRIESTE SCHIFFET SICH SAMSTAG CORFU EIN = GRUENVVALD =

1882

Grinnell

ALMA

ALMA

47

Printed by the printer

Berlin, 6. Okt.
1882

Verehrter Frau,

Ich komme da von einem
früheren und höre in mei-
nem grossen Eifer von der
Mithras in Erklärung ihrer
langen Schwärze, dass sie ein
schon früherer artemis haben.
Mein Bitte geht nur dahin, dass
sie mir, ich weiss durch Vermittlung
meiner Frau, ein wenig Mittheilung
über die Deputen machen. Sie begrei-
fen, wie sehr mich die Thatsachen
angeht, nachdem ich so lange ver-
gessen bin für Vorkommnisse zu sein.

Adel

hat.

Ich müßte gesteht wissen,
ob ich ich Ihnen meine neue Arbeit
nach Abhandlung in die Tageszeitung
nach Schicksal schicken soll.

Mit herzlichem Grusse, und
mit dem Verlangen, in der Hoffnung, dass
der Brief Sie auf dem Wege zu mir
bringen wird.

Ihre

hans. Jansen

Cahoon

172 (a)

Dartanelles Oct. 6. 1882

619

My dear Dr. Schenck.

Your kind letter of 14th. ult. I would have replied to sooner, but I not been absent on an excursion to Aoro - You will have met at Athens Professors Gordon and Jello who took the steamer from Naples - whilst I returned overland - The stamped paper I shall give to Messrs. Menden to write on the necessary account - and trust it will now be all right - The country is perfectly safe - we went all over the Pond and Anicela without gaffs - Mr. Dapfeld will not require more than one gaff - I should say, if he makes any stay at Anicela - I think I wrote to you the wooden construction which has taken down - the stone buildings are intact minus the doors and windows

172/6/

which have been stolen - Maria
however says he will have these replaced -

I regret to learn that your fever
is so persistent - have you tried arsenic?
I got rid of my fever after many months
- doing little grimes, with this remedy -

My niece Miss Edith writes to
thank Mrs. Dehlemann. You so kindly
sending her photograph - She fears now
the letter has miscarried for she gave it
to Mr. Dattus who enclosed it to care
of Mr. Dabfeld - Mr. Dattus says
Mr. D. has not received the letter -

Mrs. Labret and my niece
join with me in kindest regards
to you and Mrs. Dehlemann.

Very truly yours
Frank Labret

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 7 Okt. 82

Hochzuverehrender Herr,

Zu meinem innigen Entzücken
steht es denn Ihnen in Ver-
bath mich sangen zu lassen wie
Ihren Wunsch zu sein, mich selbst,
das ich des selben mit Ihnen
geboten hat. Auf Ihren Wunsch
sich selbst ist mich das Hoff-
nung zu geben, Sie sind zu
sagen mich mit Ihnen und Ihren
Gemeinschaft bei mich zu kommen,
nach zu kommen. Das gleiche
Wunsch zu geben, mich selbst
mich zu geben; nach Ihnen

Blind

Wissentlich fünften ist, das
wir in diesem Herbst oder
Winter auf das neueste
Hergange zurückgehen müssen,
da wir wohl mit Paris wieder
in Uebung eingetreffen sind.

Ich bleibe mit dieser Post
den nächsten und nächsten
Engl. meeres Lebensling. Eine
französisch. Übersetzung war
mir vor einiger Zeit fast
bis gegangen, die ich damals
aufgegeben habe. Ich will aber
nicht minder zuversichtlich sein.

Da ich in dem Entfolgenden
ein ganz Neues zu sehen, so
will ich, wenn die französische
Uebersetzung in der Vorrede
ein (Doppel) Probebogen
erfüt, wie für das Englische

COMPAGNIE

des

MESSAGERIES MARITIMES

Agence de *Lafly**Lafly*, le 8 Octobre 1882

Monsieur

J'ai le grand regret de devoir
vous informer que le *Drouai*
arrivant demain pour se
rendre au *Pyrie* ne dispose
d'aucune seconde, et qu'en
première classe je ne suis
pas absolument certain
de pouvoirlager *Madame*
Schliemann, la *Dépêche*

Messageries Maritimes

me me vidant par si les
 3 places d'aut p' dix pots
 sans pour Messieurs au
 p^r Dames.

Veuillez agréer, Madame
 l'expression de mes
 sentiments bien distingués
 Paris
 DgR

Comme cela qui demain à
 l'arrivée du paquebot que
 je pourrais y faire absolument
 sur ce que je pourrais y offrir

9 Oct 1882

Mein sehr verehrter Herr
Herrn.

Bagdad steht für das Land.
Liedt Bruch für mich. G. h.
nicht Heapel. G. h. h. h.
ist ab. Herr. Herr. Herr.
G. h. h. h. h. h. h. h. h. h.
in Paris. Paris. Paris.
und Paris. Paris. Paris.
Paris. Paris. Paris.

Paris. Paris. Paris.
Paris. Paris. Paris.
Paris. Paris. Paris.
Paris. Paris. Paris.
Paris. Paris. Paris.
Paris. Paris. Paris.

Schuchardt

1882

76

Beder l'edre effeudi
j'espere que le Sultan

Wissenschaft der Naturwissenschaften
Kunstwissenschaften

Kunst der Analyse, welche
bezieht, bezieht auf die Wissenschaft
des vollen Analysewissenschaften,
Metaphysik, Logik, Grammatik, etc.
Kunst der Naturwissenschaften, etc. etc.
Kunst der Naturwissenschaften

Der die Zusammenstellung
von Keldrich, Lauterbach,
Christophorus, Keldrich,
Keldrich, Lauterbach, etc.
Keldrich, Lauterbach, etc.
Keldrich, Lauterbach, etc.

Der die Zusammenstellung
von Keldrich, Lauterbach,
Christophorus, Keldrich,
Keldrich, Lauterbach, etc.
Keldrich, Lauterbach, etc.

Wissenschaft der Naturwissenschaften
Kunstwissenschaften
Kunst der Analyse, welche
bezieht, bezieht auf die Wissenschaft
des vollen Analysewissenschaften,
Metaphysik, Logik, Grammatik, etc.
Kunst der Naturwissenschaften, etc. etc.
Kunst der Naturwissenschaften

Der die Zusammenstellung
von Keldrich, Lauterbach,
Christophorus, Keldrich,
Keldrich, Lauterbach, etc.
Keldrich, Lauterbach, etc.

Der die Zusammenstellung
von Keldrich, Lauterbach,
Christophorus, Keldrich,
Keldrich, Lauterbach, etc.
Keldrich, Lauterbach, etc.

J. Keldrich

Wissenschaft der Naturwissenschaften
Kunstwissenschaften
Kunst der Analyse, welche
bezieht, bezieht auf die Wissenschaft
des vollen Analysewissenschaften,
Metaphysik, Logik, Grammatik, etc.
Kunst der Naturwissenschaften, etc. etc.
Kunst der Naturwissenschaften

London, 9 Okt. 82.

Geliebter Freund,

Was Ihnen an sich ist, steht
 jenseits "Welt, menschlicher Greise
 und Mädel". Indem ich somit das
 engl. und deutsche Recht meiner
 Abfassung über, so ist es nicht
 selbst von Ihrer völligen Wieder-
 stellung zu hören, und werden
 besagte Welt seit der Zeit.

Carl Blind.

Hr. Franz Kellmann.

1882

Horton

279 (a) 51 rue de Varenne, Paris, 624

Oct. 10, 1882.

My dear Doctor:

I am busy on a book which is to appear this winter at New York and later at Paris. The enclosed letter from a French paper will tell you the nature of my volume. In the Austrian sketch, the author, in referring to Miss Josefie von Torma and her discoveries at Siebenburgen, says: "Dr. Hans Kuhlmann, the famous discoverer of Troy, considers her (Miss von Torma) discoveries very important." If you can find a moment's time, in the midst of your many occupations, to tell

me your opinion of Miss M. T. O.
 work, I should be very much
 obliged to you. A few lines is
 all I wish, to add as a foot-note
 on the page where Miss M. T. is
 mentioned.

I have seen by the
 papers your recent triumphs in
 Germany and trust that you may
 turn your steps toward Paris
 one of these days.

With best regards to yourself
 and Mrs. Schlimmer, ever believe me,

My dear Doctor,

Very truly yours,

Robert Hutton.

with # 179.

624a

with # 179

Paris, 3 mars 1882.

Mademoiselle,

Je prépare en ce moment un petit volume qui doit être publié en anglais, à New-York, et en français à Paris, et qui aura pour titre: la *Condition de la Femme en Europe*. Cet ouvrage doit se composer d'esquisses faites par différentes personnes qui habitent les diverses nations de l'Europe, et exposera l'état actuel de la femme vis-à-vis des lois civiles et politiques, de l'instruction, du travail, etc.

J'ai trouvé des collaborateurs et des collaboratrices dans presque toutes les parties de l'Europe. Par exemple: Dora d'Istria, M^{me} Cimino Folliero de Luna, M^{me} Mozzoni, et M^{me} Erneste Napollon en Italie, M^{me} Marie Goegg en Suisse, M. le Dr Wendt en Autriche, M^{me} Orzesko en Pologne, M. Boborykine en Russie, M^{me} Schepeler-Dette et M^{me} Marie Calm en Allemagne, M^{me} Rosalie d'Oliceron en Suède, M^{me} Camilla Collett en Norvège, M^{me} Henry Fawcett en Angleterre, etc., etc.

La France doit tenir une grande place dans un tel ouvrage, car si nous n'y trouvons que peu de faits, des idées larges, au contraire, y abondent, et font de cette nation, sous ce rapport, une des premières du monde.

J'ai l'intention de faire moi-même le travail sur la France, et pour cela je prie toutes les personnes qui se sont occupées de cette question de vouloir bien avoir la bonté de m'envoyer:

1° Leurs avis personnels sur ce que doit embrasser ce travail;

2° Des faits qui leur sont connus et dont on pourrait se servir;

3° La part qu'elles ont prise personnellement à cette question, — une autobiographie d'elles-mêmes en ce qui concerne leurs rapports avec le mouvement pour l'amélioration du sort de la femme en France.

Je serai très heureux de pouvoir vous remercier dans la préface de ce livre de tous les renseignements que vous aurez bien voulu me donner.

Veuillez agréer, mademoiselle, l'assurance de mes sentiments respectueux.

THÉODORE STANTON.

21, rue de Varenne.

London 11 Octob. 1882

H. Schliemann Esq^r

Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 28 of
September & beg to advise that Messrs
Mewcoff & Co, have drawn on us for
your account, against your receipt dated
7 inst, a cheque for:

£ 60-0-0 which we note to your debit.

We remain, dear Sir.

yours truly

J. R. & Chris. Owen

Burgisner

61 (α)

626

Es ist gestern

Tuben in dem
unimant markiert. Die
Stark für die die die
geordnete Richtigkeit. Die
Schleimhaut der die
in der die die die
gerade. Die die die
Stapel beigen, die die die
protektion in der die
die andere beigen, die
die die die die
die die die die

61(6)

In der Hoffnung
daß die Welt einander
ganz wie früher
sich stellt sein werden,
möchte ich mit möglichster
Eile
Ihre ergebener
und Banger
Bewerbung

Mosel 12 October 1882

Lucien's Coll.

(Papier).

Oct. 12th /62.

My Dear Dr. Schliemann,

I have not been able to learn from anyone what your present address is, but I cannot refrain any longer from writing to you to ask how your health is; & therefore risk sending a letter to Athens. I hope that the good news announced in your last letter to me can be repeated & that you have had no return of fever. But Naples, where you intended to linger on your way, bears a bad reputation for fevers. Please send me a post-card to say how you are.

The Editor of the Academy considered Dr. Döppel's article too long for insertion in full, so he sent it to Prof. Makoffy, obliging

him to translate it & give the substance
of it in the Academy. Prof. Mahaffy's
series of Brentano's book is in type, &
I suppose, will appear immediately.

I am sorry to say that Ramsay was
not elected at Edinburgh. Jebb spread false
reports about him — that he was not a
Greek scholar, & had neglected the study of
archaeology — & Jebb's candidate Butcher,
was elected as Professor. I ~~like~~ ^{like} Butcher
very much, & for his sake am glad
that he has been appointed Professor, but
I think that Ramsay was the more
learned scholar & I am sorry that Jebb's
influence will now be supreme in Scotland,
Butcher having been his pupil & friend. I
dare say you will remember Butcher.

Please give my kind regards to Madame
Schliemann. Prof. Max Müller is very well
& sends you kind remembrances.

With the hope that you may speedily eradicate

The last seeds of your fever, I am

Yours very truly
A. H. Vayce.

Expigword.

401	νοτιονα ουδεος. τοις δ	£. 3208 1/2	δρ. 3592.95
203	. Βιορμυ.	5 1/2 . 1116 1/2	. 1250.45
24	. Πιοχλυν.	δρ. 9. 95	— . 218.80
			δρ. 5082.20
			Εκπληρωμα. 4.40
			δρ. 5077.80

Libani pwe Kiger.

Surrounding pure too Kiger Barygou,
 Vrochoumme by 'Edmug' Panigou, nei
 too nap' ailo' in' oropure ipur
 warandupur is the Tanager her-
 purer waru the aouviran pur, las
 isonou' or, mara the purer too
 Kiger Barygou, di' dinalu v'
 airobodi' is ipur o' in the Tanager pa-
 uello, appa purer nei ipur. dior
 inopurur va xabale the machouir-
 va ipur is the Tanager mar
 inopurur in the oropure beryn the

καταβάντες τὸν γαγγήιον ἑσθ.

Ἐπει δὲ τὸν νεοσσὸν τὸ
οὐδὲν ὀδύειν, ὁ Κίριος Βασιλεὺς
οὐδὲν ἔτι πρὸς ἔχαι, ὡς πρὸς ἑαί.

Διὰ τὴν δὲ πῦρ ὀδύειν
ὅπως ἵππους ἀφάται
πρὸς τὸν ἑσθ.

17^o Oct. 1882.

269 (с)

Вот же ермендальский историко-филологический съезд. Въ вѣ-
 стияхъ послѣдней ^{крошечной} филологической,
 составляющей большинство,
 и принимавшей участие и другія
 лица, и интересующихся историчес-
 кими древними языками. Я такъ
 же участвую въ этомъ собраніи.
 Очень благодаренъ Твоей дружбе
 за ее любезный поклонъ.

Твоей отвѣтъ, любезный папа,
 застанетъ меня еще въ Кіевѣ
 и по тому пишу много покуда
 пофранцузска по прежнему:
Кіевъ до востребованія
 За симъ въ сурдинѣ извѣстна
 отъ Тебѣ и съ пофранцузска
 Тебѣ всего хорошаго остается
 Много любящій Тебѣ сынъ Твой
 С. Шенниковъ

Шенниковъ

vas; W...

630

269 (а) Кіевъ 13 Октября 1882

Милый волюбленный папа!
 Очень благодаренъ Тебѣ за любез-
 ный поклонъ Твой отъ 6 и отъ
 15 Октября.

Въ Кіевѣ вѣнчались по-
 гиду въ Петербургъ въ вѣнокъ
 Н. Василькову, поднесу ему
 книгу Твоего сочиненія, изложу
 ему все обстоятельство и отъ
 Твоего имени буду просить рас-
 рѣшенія производить раскопки
 на Кавказѣ. Съ своей стороны я
 конечно сделаю все, что только
 могу, чтобы добиться желаннаго
 результата. Милый, любезный папа,
 перо мое безсильно описать Тебѣ
 какъ иламенно, какъ просто
 и ясно Твое возвращеніе въ

России. Надеюсь, что Россия
ковъ отнесется съ почетомъ со-
руководства въ моей управлѣ.

Что касается Половцева, то по
полученнымъ мною отъ самого
Павла Петровича свѣдѣніямъ
онъ въ настоящее время въ
С. Петербургѣ. Менѣ крайне у-
дивляютъ, что Половцевъ ни-
когда не отъѣзжалъ отъ насъ. Я не ре-
шилъ спросить Половцева, по-
лучилъ ли онъ посланное по-
томъ 4 языка съ Троицкимъ
древностями.

Моему выздоровленію въ значи-
тельной мѣрѣ способствовало
употребленіе въ качествѣ ле-
карствъ винограда. Сюда привозятъ
изъ Крыма самые лучшие сорта
винограда. Въ С. Петербургѣ та-

ковыхъ сортовъ винограда нѣтъ
вовсе нѣтъ, такъ какъ всѣмъ
сортамъ гораздо болѣе дѣлается
отъ Крыма лучшие сорта, какъ
наиболѣе жаркие, не выдержива-
ютъ продолжительной перевоз-
ки и портятся на пути. Самые
виноградъ хорошаго сорта очень бо-
лѣе всего дѣлается на флудомъ.
Иногда самые сильные флудомы
катарры испытываются при помощи
винограда. Въ теплицѣ Свѣтлѣ
и Октябрѣ въ Кіевѣ можно имѣть
почти все тѣ сорта винограда
которые только произрастаютъ
въ Крыму. Кроме того мно-
гократно оказалось весьма полезнымъ
усиленное занятіе гимнастикой.
У насъ въ настоящее время подъ
руководствомъ Иванова упражня-

Martelaos

Dear Dr. Schliemann

I was glad to see in the papers this morning your arrival at Athens. Before I come personally to pay my respects to you I must let you know that I am at your orders if you want me for business as usual. My address is always "British Legation." very sincerely and respectfully yours

A Martelaos

Athens: Oct. 13/81.

1882

Kardianos

563

632

Εν Αθήναις τῇ 15ῃ Ἐβριλίου 1882.

Κύριε Ἐξυμίου,

Ἐπειδὴ ἀδελφοί μου ἀνοθεύετε
 καὶ ἐν Μεγαλειότητι μετὰ τῶν
 ἀντὶ τοῦ αἵματος μου καὶ διὰ τὴν
 οὐλὴν καὶ τὴν μετὰ τοῦ αἵματος μου
 λαοφονίαν ἐστὶν μετὰ 300 ἑξαμηνίαν
 μετὰ μεγάλῃ μου ἰσχύϊ διὰ
 τοῦ ὅτι ἀνοθεύετε καὶ ἀπολαύετε.

Ἐπειδὴ ἐξυμίου καὶ ἐν τῇ

J. H. Kardianos

92 (c)

92 (α)

München, den 18^{ten} October
1882.

NAME

Mein wenig an den Danken, den das Original
tagt oft in der Feinsinnigkeit in aller
Ihre Unternehmungsmäßigem Erfolg!

Es wird von Ihnen auch nach dem Lande
meiner Befehle in der feinsten Weise
für die & Ihre Liebe mit; nicht in der all-
gütigen all Ihre eigenen Unternehmungsmäßigem
mit jedem nachstehenden Tages können &
die & Ihre Liebe nach dem besten zu sein
eines solchen!

Wenn Sie die gütige Befehle & ge-
wissen Sie die Befehle.

Wenn Sie die Befehle, die Sie die Befehle
nachstehenden Befehle, die Sie die Befehle
alles Gute, Liebe & Freude!

In der feinsten Weise &
nachstehenden Befehle.

Ihre ergebene
Julius Kautz.

Königsberg.

Hausnummer 1000.

In der Befehle, die Sie die Befehle
nachstehenden Befehle, die Sie die Befehle
alles Gute, Liebe & Freude!

Wenn Sie die Befehle, die Sie die Befehle
nachstehenden Befehle, die Sie die Befehle
alles Gute, Liebe & Freude!

Lebadi pro Kiper,

Napabaw lör lörwä rā lāj idorowon
 an itigwā lör nāq ipwā lōpōwagwōr lāj pū
 f. 310.60 lāi pūwā a i fap. 1. 101 pūlōwōr Bōpōw.

pōj 2.75 = £. 277 1/2 X 112

. 639.60 dī dōlōwōr 26 rāpōwōr pōj 24.60

Ap' itipōr d' i xōwōr a lōr pū

£. 55.55 lāi pūlōwōr 101 pūlōwōr

. 25.25 lāi dūmōwōr lōwōr lōr i fōpōwōr lāj

. 1344. - d' i wōlōwōr £. 1200. - rāpōwōr lōr

Kwēdā lōpōwōr pōj 112 lāi
 lōr pūwā Oulōwō. 1. 1.

lōpōwōr an rā pōwōr lōwōr dōwōr i f
 pōwōr lōj 6' dōwōr lōr pōwōr lōj Bōpōw.
 lōwōr i f dōwōr lōr Kwēdā. -

dōwōr d' pūwā o lōwōr
 dōwōr lōwōr dōwōr

17. Oulōwō. 1682

lōwōr lōwōr

Lysivora interius lör Xopacacpior val per
 56. 20 Xpandioras lör Xpandioras.

Unter Bezugnahme auf das an den
 Herrn Reichskanzler gerichtete Verwei-
 chen für die Hofverköstgungen vom 26.
 August d. J., betreffend die Verjourni-
 sungen der Verköstigungen, beauftragt mich
 die Hofverköstgungen anzubringen mit
 zu teilen, daß es dem Kaiserlichen
 Gesandten in Constantinopel
 gelungen ist, ein Vierteljahr
 zur Veranlassung einer topogra-
 phischen Aufnahme der Verköstigungen
 beizubringen zu bewegen. Eine mit-
 theilende Mitteilung ist dem Groß-
 meister der Artillerie bereits zuge-
 gangen. Diese Erlaubnis ist jetzt
 an die Verwaltung geteilt, daß
 eine topographische Aufnahme mit
 Rücksicht auf die benachbarten Be-
 festigungen nicht mit topographi-
 schen Mägen erfolgen und auf die
 an

Herrn Dr. Schlieemann
 Hofverköstgungen
 für.

unter dem Minnari des Landes be-
 ständigen Dienststellen befristet
 bleiben. Es zugleich ein Vortrags-
 Offizier zur Uebersetzung der
 Aufträge von dem Militär-Ge-
 neralen der Provinzen be-
 zogen werden soll, so würde ab-
 sicht zeitiger Verständigung
 dieses Letzteren einflussreich,
 wenn einer Hofverpflichteten
 die kaiserliche Befehle in Con-
 stantinopel von dem Zeitpunkt
 der Ministerbefehle der Ar-
 beiten in den Uebersetzungs-
 stellen baldmöglichst in Kennt-
 niss setzen wollten.

Zum.

49 (c)

1882

Auswärtiges Amt

Libari pro Kiper,

Las anorissu ipuichos la fundila
 yopua Yauora uni ixpiva la
 nap' ipoi Ypripot Jopuagion pri
 Sp. 672. - la anorissu ailer. Enorissu pri
 " 112. - anorissu la Adraim. Jex
 " 135. 65 " la Anorissu Adraim
 " 30. - " la anorissu Tilis
 Sui pueri Joxion pueri.

Dualis di pueri orbapio
 Ypripot Degan
 Juxion

18 Outubro 82

184/31080/253
 184/31080/253
 184/31080/253

Ms. Gay and Van der.

[illegible]

J. E. GÜNZBURG

ST. PETERSBURG

Petersburg le 7^{me} Août 1872

Mon cher Herr Schürmann
 Athènes

Je vous remercie
 N^o 166: 67 de vous 30 Sept
 payé à M. Serge Schürmann à
 Paris, et vous prie, M^r,
 Surs, mes respects

Respectueusement
 J. E. Güzburg.

433 (6)

1882

Jünckburg



Wein-Handlung en gros

W^m. Schliemann

Grünstrasse 18, Berlin O.

Depot der Herren Schliemann & Co.

Bordeaux.

225

16 Grünstrasse.

639

Berlin O. 19 Octbr 1881

Mon cher frère !

Ma femme et moi, nous voyons par les journaux
que tu es toujours souffrant de la thalémie. Je n'ai pu
pas en faire la adresse, j'aurais été obligé de passer
à Londres, etant sûr qu'elle te parviendrait.

Nous regrettons vivement que ta santé
laisse à souhaiter et espérons que tu te remettras à l'œuvre
des fatigues de promptement devenues.

Peux-tu dire à la chère Sophie et aux
enfants de notre part.

Ma femme se remet peu à peu après
l'opération de la hernie qu'elle a de suite eue et
troubles ; et s'agissait d'un polype dans le boyau
principal (Morgagni).

Je vous souhaite la santé et un bon
voyage à votre thalémie, je te serre la main.

Te fais tout dévot

Ed Schliemann

Athen, den 20 Oktober 1882

Hochgeehrter Herr Doktor!

Auf die bekannte Güte
Ew. Hochwohlgeboren vertrauend,
erlaube ich mir, durch missliche
Lage gezwungen, Sie ganz erge-
benst um irgend welche
Beschäftigung, sei es als Ueber-
setzer in den vier Hauptsprachen
Europas, oder in der Vorfertigung
von Kopien zu ersuchen.

Ich bin jederzeit bereit,
Ihren über meine Person
und Fähigkeiten genügenden
Aufschluss zu geben und verbleibe

Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster

Prof. Dr. J. Knecke
F.R.G.D.

463 (8)

Kernecke

640,1

1882

Norway

83 (a)

641

50, ALBEMARLE ST
W. Oct 20

My dear Schliemann

I was glad to receive
yours of the 10th. & to know
that you are getting rid
of your fever

What say you to calling
your new book
Results of the latest Excava-
tions at Hissarlik the
Site of Troy?

If you secure the new
surveys plans & sections
you will be well repaid
for waiting. I enclose
Periquin's tracing of the
masonry - along with
your drawing & the Engraver
D^r Henry Schliemann.

83 (6)

93
25/44
465
186325
234825

I cannot understand it
nor can I. You sh^d have
a fresh drawing made by
your architect^s of the masonry.

Have you any objections to
let me use your plans of
the Acropolis of Mycenae
of Tiryns in my Handbook
for Travellers in Greece?

This is sent to Mons Gadban

I am my Dear Schlegelman

Yours very sincerely
John Murray

~~the~~ The last excu^s
at Troy

London 21 October 1882

M. Schliemann Esq^{re}
Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 11 inst.
& beg to hand you Note of encashment of
Egypt. Pref. coupons, amounting to :
£ 93.--- & 20 inst. to your credit.

We also enclose a Letter & a
Circular received for you & remain,
dear Sir,

yours truly
J. Henry Schroder

642a

365

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of *H. Schlemmer Esq, Athens*

1882

Oct 20

Egyptian 5% Preference£ 93 - -

5. Albemarle Street. Piccadilly.

London Oct 23 1882

W

Sir
We beg to acknowledge your
favor enclosing cheque to amount
of account and return receipt
for same with our respectful
thanks. We regret the last
things sent were of too stout
materials and will make a note
to send the samples of finer cloths
in February.

and trust to remain
Your obedt servants
J^r Schlimacher
Athens. Moskau & Co
St Petersburg

5. Atlantic Port. Monthly.
London Oct 23 1882
W

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

in January
and sent to you
for your use
The following
are the names
of the
persons
who
have
been
sent
to
you
in
January
and
sent
to
you
for
your
use
The
following
are
the
names
of
the
persons
who
have
been
sent
to
you
in
January
and
sent
to
you
for
your
use

68

5. Albemarle Street, London Oct 21st 1882

Received of Dr Hy Schlieinann
the Sum of Twenty-nine Pounds and Shillings
and Pence for Account



£29. 0. 0

For Ino. Morgan & Co.
W. J. Perys

64301

1882

Kocher

559 (a)

PARIS, CHAUSSEE DE LA MUETTE, 11

644

le 23 octobre 1882

Mon illustre ami.

Mes plus sincères remerciements pour le beau livre que vous m'avez offert. J'ai lu avec beaucoup d'intérêt l'ouvrage, et vous parler si sagement de l'étude des langues. Vous m'avez complètement convaincu, et j'espère grandement par le fait la justesse de votre coup d'oeil. Je suis convaincu que je réussirai avec votre précieux appui à démanteler ce que ne faut pas du tout ce temps exorbitant de 9 années pour parler et écrire le latin et le grec. Je vous envoie ci-joint

les statuts de la Société que
 j'ai vu de fonder à Götting.
 La maison de 28 mètres sur 14
 mètres de large de 5 étages est
 sans toit, de manière que l'été
 prochain les cours peuvent
 commencer. Ce qui est difficile
 à trouver, c'est, comme j'ai
 l'ai dit lors de notre dernière
 entrevue, le professeur de grec,
 car il est essentiellement nécessaire
 qu'il sache, non pas, parler le
 grec ancien; assez du moins,
 pour pouvoir donner les explications
 grammaticales en grec. L'offre
 2400 francs, l'instruction, l'appar-
 tement, le blanchissage à mon compte,
 ou 4800 francs en bloc.

Comme il importe pour
 la réussite, que votre nom
 si universellement connu, y soit,

j'ai bien voulu vous prier de vouloir
 bien accepter un place dans le
 Aufsichtsrath. Vous ferez une
 bonne oeuvre, cher ami, qui
 profitera à notre patrie.

Je vous salue là où j'ai
 fait la croix, Dr Heinrich Schlömann.
 Bien entendu que vous n'aurez
 rien à débattre.

Mes meilleurs compliments
 à Mme Schlömann, et à vos
 chers enfants, dont nous
 nous souvenons, surtout ma
 fille.

Envoyez-moi, j'en suis
 sûr, le papier signé par vous
 aussi tôt que possible et envoyer
 moi.

Votre tout dévoué
 H. Kohn

406 (c)

if you will ascertain, for me,
what has been done. & if any
results have been ascertained,
by procuring for me a place
in the information regarding
the Temple. I do not expect
that they will find any thing
of much interest. - but the place
of the Temple & position of the
columns on its floor will be
of extreme interest to me.

If you have my "history of
Archæology", we have access
to it, you will see what
I say in the subject vol 1. p 264
Vol. 152 & 3. I believe I am not
far wrong, but I would like

406 (a)

645

23 Oct 83

My Dear Dr Schliemann,

I am very sorry
we did not see you when
you were last in our
neighbourhood, & still more
sorry for the cause that
kept you away. I hope
however that, now you
are at home, rest & comfort
will have quite restored you,
& that we may even

hear that you are quite conversant —

my object in writing to you at present is in consequence of a paragraph seen in the Athenaeum, to the effect that the "Excavations at Eleusis are at last undertaken." —

You are probably aware that I have a work in the press on the "Lighting of Greek Temples" in which the Temple at Eleusis is an important factor — but I have nothing to guide me in my restoration

but the excavation of Sir W. Ross in 1817. — They are valuable as far as they go — tho' misunderstood by him & all who followed him — I have consequently waited — more impatiently — for the excavation that your archaeological society & reported to have undertaken on the spot, & have put off writing and drawing about Eleusis, to the last moment — but I can't wait much longer, as my work must be out before Xmas. —

Under these circumstances you will oblige me very much

406(d) 2

645,1

to have the latest information
on the subject, & I know
you are so likely to be
able to procure it for
me, as yourself. —

I make no apology
for troubling you, in this
matter, having before
experienced from friends
in similar matters, I
feel assured you will not
grudge a little trouble
in this —

I am glad to hear
you have determined
to postpone, the publication

406 (e)

of the supplement to Ilios,
till you can procure the
plans to illustrate it. —

I don't think you quite
realize the necessity of
plans, to enable us
who do not know the
places, to understand
our description. I think
you may be puzzled. I hope
you will even be able to
procure them, I presume

Yours truly
Wm. L. G. L. G.
23. Oct 82

370 (a) 646
Кіевъ 25 Октября 1882

Милый возлюбленный папа!
Приважаю Тебя при семъ мой
портретъ, который вышелъ весьма
удачно.

Пиши мнѣ теперь по адресу
послѣствующему адресу: Петербургъ.
Близу Литейной, Спасская улица
домъ № 8 Гандмана

Я еду отсюда 10 Ноября. Передъ
моимъ отъездомъ въ Петербургъ
зъ попросилъ Иванова дать мнѣ об-
стоятельныя указанія, касательно
предстоящаго мнѣ разговора съ
Василиевиными.

Я познакомился здѣсь съ одной барини-
ней А. Шлейфферъ, которая много о немъ
правится. Она красива, умна и вели-

коллегам образованна. Она конечно
 въ немаломъ соуду зрѣніе вос-
 шие финскіе курсы по физико-мате-
 матическому отделеію. Обладая
 обширными познаніями по физикѣ,
 химіи и высшей математикѣ, сос-
 тавляющимъ съ спеціальностью, она
 интересуется также исторіей и
 обнаруживаетъ вообще громадну-
 ю начитанность. Озмаленная баро-
 нѣ А. Шлейфферъ имѣетъ некоего
 друга, друга. Живетъ она въ собствен-
 номъ домѣ вмѣстѣ съ братомъ
 и сестрою. Несмотря однако на пре-
 лестныя много достоинства ея
 и даже и не думая о вступленіи
 съ нею въ бракъ, ибо я считаю ея
 средства недостаточными для тако-
 го брака, но баронинѣ безъ сред-

ствъ или и малыми средствами. Я
 давно уже пришелъ къ заключенію,
 что мнѣ сядусть вступить въ
 бракъ не иначе какъ съ богатою ба-
 рониней. Въ виду всего этого какъ
 бы мнѣ ни нравилась барониня
 несостоятельная и какими бы она
 ни обладала притомъ достоинства-
 ми я всегда отклоняюсь отъ неѣ. Та-
 кимъ же точно образомъ поступаю я
 и въ данномъ случаѣ.
 Надѣюсь, любезный папа, что Ты
 мнѣ также примешь Твоей пор-
 ціи, получишь который я конечно
 буду очень радъ.
 Зосилья съ пожеланіемъ Тебѣ всего хоро-
 шего и кланяясь Твоей мамѣ остаюсь
 Многосклонный Тебѣ
 Сынъ Твой
 С. Шлейфферъ

221(c)

Port Said & take the 1st mate of
 Antilley the despatch of granting
 you permission to take the necessary
 drawing. If his efforts meet with
 success, he will not fail to acquaint
 you of the fact. Good Lady Dufferin
 joins in kind regards to Mrs
 Schliman -

Herman - Sir

Yours faithfully

A. Nicolson

Dr Schliman

221(a)

647

1882

Lord Dufferin

British Embassy
 Constantinople -
 October 25. 1882

Sir,

Lord Dufferin, who is very
 much occupied, desires me to
 thank you for your kind letter
 of the 20th instant. He would
 have certainly run down to the
 Dardanelles to pay you a visit

of the negotiations on the Egyptian
 Question ^{had not} Compelled him to
 remain on the Bosphorus -
 Lord Dufferin has read with much
 interest the kind expressions
 and beautiful remarks you
 have used with regard to
 the future of Egypt - and he
 talks with you on whatever

the future arrangements might
 they will assist the welfare of
 the Egyptian people and the
 cause of science -

Lord Dufferin has caused a
 memorandum to be made of
 your wishes with regard to the
 plans of Hisarlik & of the lower
 city of Troy - and he will not lose
 an opportunity of writing on the

1882

Großwain

456 (a)

648

My dear Dr. Schliemann,

I thank you most
heartily for the beautiful
present you have sent me
in your famous "Ilios". I
value the work so highly,
and am so much interested
in all that you have done
at Troy, and in all that
is yet to come from your
discoveries, that I feel
great pride in having

456(8)
a copy of your work pre-
sented by yourself and with
your autograph.

Believe me,
My dear Dr. Schliemann,
Yours with great respect,

H. H. Goodwin.

American School,
Athens, October 26.

Vickers

in Folge dessen, dass Sie sich
bisher, als Thiermensch für Ihren ge-
sunden Angewandten haben, mich
nicht mehr anrufen können. Mein
Ziel ist für die Menschheit, und ich
für mich nicht für Sie, in die Welt
zu kommen, das ist mein Ziel.

Meine und die mein Herz gebunden
als wären wir ein Herz - Gedacht sind wir
muss in jener Zeit gewesen. Ich habe
für mich noch mehr.

With much love to the dear, it is
my wish to see you all as soon
as possible with family.

Mr. R. King

649
Zuni, 25th. 1882

Mini like her

Aber ich klagen mich für stillen
 Geist, als die mich auf die Linsen
 & hoch Ihre Kissen von Linsen
 sind. Sie wenig länger Kissen
 mich ganz nichtig gemacht, & mich
 ein sehr unruhiger Mensch
 mich die, so sehr ich nicht
 der Geist gegeben. Ich ich sehr mit
 Gedanken auf der ganz Welt. Ich
 denken lang. Denken ist es mit
 mich sehr, mich der Geist
 zu sein.

Lipson

[illegible]

Am 2ten April 1848
 Sie haben die Originalen der von Ihnen
 am 2ten April 1848
 Sie haben die Originalen der von Ihnen
 am 2ten April 1848

[illegible]

London 26 October 1882

H. Schliemann Esq^r
Athens

Dear Sir

We wrote you on the 21 inst & are in receipt of your letter of the 19, from which we note that M^r Beaurain, of Paris, will write to us on the 2^d Novembre about your house rent.

Due note has also been taken of the credit you open with us in favour of M^r J. E. Gunzberg, in St Petersburg for £500.-- in a draft at 3 months date.

We await M^r Dendopoulos' communication with regard to the drawn numbers of your Greek Bonds.

Of your American Bonds, we find that \$10000.- Chicago, Burlington & Quincy

Railroad 1 $\frac{1}{2}$ % Bonds have been drawn & are payable on the 1 January 1883. - We shall in due time, do the needful for encasement of same.

Meanwhile, we remain.

dear Sir, yours truly

Wm. A. R. C. C.

1882

Richard D. Bonds to J. My Schwider and
payable on the 1st January 1883. We shall
in due time do the needful for insurance
of same.

Meriden, Ct. 10th Nov. 1882

Dear Sir, yours truly

Wm. F. Bond

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 26th October, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.5½	to	12.6
ANTWERP	"	...	...	25.50	"	25.52½
HAMBURG	"	...	...	20.64	"	20.66
BERLIN	"	}	...	20.65	"	20.67
FRANKFORT O/M	"					
PARIS	"	...	...	25.45	"	25.50
Do.	short	...	...	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.45	"	25.50
ST. PETERSBURG	"	...	...	23½	"	23¾
VIENNA	"	...	...	12.07½	"	12.10
TRIESTE	"	...	...	12.07½	"	12.10
ITALY	"	...	...	25.80	"	25.85
LISBON	"	...	...	51½	"	51¾
OPORTO	"	...	...	51½	"	51¾

3 % CONSOLS	...	...	...	102½	to	102¾
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	85½	"	86
5 % " 1870	...	...	...	83¼	"	84¼
5 % " 1871	...	...	...	84	"	84½
5 % " 1872	...	...	...	83½	"	84
5 % " 1873	...	...	...	86	"	86¼
4½ % " 1875	...	...	...	75	"	75½
4 % " (NICOLAI)...	...	...	...	76¾	"	77¼
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	83	"	85
5 % " AZOV	...	...	...	83	"	85
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	16¼	"	16¾
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	121½	"	122½
" " " 4½ %	...	...	...	115	"	116
SPANISH, 4 %	...	...	...	64	"	64¼
5 % FRENCH	...	...	...	114¾	"	115¼

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 5 per cent.

2nd In speaking of the Second City as "the Troy" whose fate is preserved in the Homeric tradition, great care should be taken to avoid the least appearance of speaking of it as if Homer saw & knew it.

Already the "Daily News" has misrepresented what you say on this point in your last utterances. It is true that you have explained yourself over & over & over again,

& that no amount of such explanation will avail against infect misrepresentation, but it seems important to give them no opening for attack.

3rd I venture to renew the suggestion which I made too late in the case of "Iliad"

The Bays, Porkfields, Putney, S.W.
Oct. 26th, 1882

My dear Dr. Schliemann,

It gave me very great pleasure yesterday to receive your kind letter of the 19th inst. with the N.A. Review containing your Paper, which I have read with the deepest interest. I have also read Mahaffy's excellent & most decisive refutation of Brontone in the last number of the "Academy".

With regard to the order & arrangement of your new Opusculum, it occurs to me that ^{you} could hardly do better than follow the outline traced in your paper. (1) The straightforward narrative of your renewal of the work

is interesting in itself, & the most natural manner of leading up to your new discoveries. I think there should be set out in the order in which they ^{were} made, reserving all particulars descriptive for what follows.

(2) Then, as the final result of the new discoveries, a summary review should be given of all the cities in this order, distinguishing the characteristic style of the buildings & the objects found in each. Here

— I incline to think, though it is hard for any one but yourself to give a decided opinion on the point — the multitudinous small additions & improvements in

"Iliad", of which you speak, would come in in their proper places, with the Inscriptions as a separate Section.

(3) Then the Explorations of the Tinnuli, Balu Dagh, & the other sites lately investigated.

(4) Professor Mahaffy's Appendix. If I venture to add one or two suggestions, I am sure you will know my motive to be zeal in your cause, not the desire to intrude my opinions. 1st The greatest possible care should be taken to make ^{very clear} the evidence by which the divisions between the successive cities is determined. Besides being quite essential in itself, this is the best reputation of the theory of Brentano & Jebb.

360 (d) (2)
that you would abandon altogether the uncouth & misleading name of Novum Linn. To say nothing of the order of the title words (I could never understand why it was Novum Linn. instead of Linn. Novum) the name is open to these fatal objections:— (1) It is unnecessary, the Greek Linn., or, as you sometimes call it, the Scolic Linn. is the true & proper name by which to distinguish it. (2) It is unmarred by antiquity & (3) the use of it indisputably suggests that it is a genuine genuine Roman times used by Latin writers! Even McKaffy made this mistake in the Appendix to Slies, till I got him (through Jayce) to correct it in the proof — or rather Jayce expected to correct its position.

260(e) 1870
It was only two or three
weeks ago that the Academy
(which ought to know better)
spoke of the Roman act of
"Novum Solum" ^{it must} as known
by that name in Roman times.

I am further persuaded
that this phrase "Novum Solum"
helps to perpetuate the idea
of a distinction in the sites
of Troy & the later Solum.

But I have troubled
you long enough, & must
conclude with hearty thanks
for your kind remembrance
of Fortmanee, who is not
in best regards to Apollinarius,
Andromache, & Egeonion,
with yourself. Hoping that your
health is quite restored, remain
Yours very truly, Philip Smith.

245(6) Queen's Coll. Oxford. Oct. 27th 1882. ⁶⁵²

I am rejoiced beyond measure to hear such good news from you. May it continue! - Many thanks for your valuable article. Prof. Mahaffy is coming to stay with me next Wednesday & we will talk the matter over together. After his visit I will write to you & answer your questions to the best of my power. I hope the permission will soon be obtained. Meanwhile I return by this post the German original of your article. - Kind regards. A. H. S.

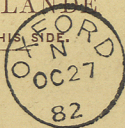
UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.

245 (a)



D. Schliemann,

Athens,



Greece.

Paris. le 27 Octob. 1882

1882
Didot

Mon cher Monsieur.

Je vous envoie ci-joint
de Manuscrit que vous m'avez
expédié, contenant le Recet des
travaux que vous avez exécutés cette
année au Mesnil.

Je compte le porter moi-même à
notre Imprimerie pour vous le
faire ou à manuscrit doit être
intéressé.

Ayez cher Monsieur. C'est avec
de ma considération distinguée

Alfred Fournier Didot

Voilà mon cher Monsieur ce que j'ai appris sur
cette affaire et je pense que à moins des diffi-
cultés imprévues, vous pourrez compléter le
magnifique travail que le monde scientifique
attend, et qui vous honore tant.

J'ai été vraiment heureux dans mon dernier
voyage par le plaisir de votre compagnie.
Je me mets toujours à votre disposition et
je serai très heureux et content de pouvoir
vous rendre quelques services dans tout ce
qui dépendra de moi tant ici que dans les
Provinces au près de l'Autorité locale.

Mille saluts et compliments de la part
de ma sœur M^{lle} Thérèse, elle a été vraiment
contente et charmée de la connaissance, et du
gracieux et bon accueil de M^{me} Schlömann
et elle me charge de lui transmettre ses sa-
lutations les plus amicales, et de lui dire
que toutes les fois qu'elle aura l'occasion et
le temps de pouvoir passer par Athènes elle
ne manquera pas de venir la voir et lui
servir la main dans sa magnifique maison
ou plutôt dans son Musée, et prendre votre
coffre hospitalier en face de l'Acropole.

Veillez agréer mon cher Monsieur mes
salutations, les plus amicales, et les expressions
des mes sentiments de respect et de dévouement.

Tout à vous

N. Gaddan

P.S. J'ai reçu par le dernier
courrier ^{de Rome} plusieurs opuscules
de vos travaux, et je vous en
suis bien reconnaissant.

Voilà mon bon Monsieur, et je vous prie de m'excuser
cette affaire, et je pense que vous en ferez
un bon usage, mais je vous prie de m'excuser
pour ce que j'ai écrit, que le monde est un lieu
où l'on ne peut rien faire.

Gadbar

J'ai été vraiment heureux dans mon voyage
par le plaisir de votre compagnie.
Je me mets toujours à votre disposition, et
je serai très heureux et content si vous
vous rendez quelques services dans tout ce
que dépendra de moi, tant en ce qui concerne
Bourbon, depuis le d'Antoni local.

Mlle. repute et compliment de la part
de ma sœur Mlle. Thérèse, elle a été vraiment
contente et charmée de la connaissance et de
grâce et bon accueil de Madame. Elle
d'elle me charge de lui transmettre ses in-
tentions les plus amicales et de lui dire
que toutes les fois qu'elle aura l'occasion de
le temps de pouvoir passer par la même et
ne s'enquerra pas de venir la voir et
sera toujours dans sa maison, si elle en a
un petit dans son Musée, et prendre son
casse hospitalier et faire de l'herpès.

Enfin, après mon cher Monsieur, je vous prie
de lui dire que je suis très heureux et très content
de vous en faire et de ce fait, et de vous en faire.

Respectueusement

Adieu, je vous prie de m'excuser
pour ce que j'ai écrit, et de m'excuser
pour ce que j'ai écrit, et de m'excuser
pour ce que j'ai écrit, et de m'excuser.

410(c)

accurate drawing might
answer the end proposed.

I was delighted here
from a paragraph in one
of the weekly papers that
you were quite, & your air
had quite restored your
health. Trusting it may
continue all your present
and wish, I remain with
kind remembrances to

Madame

Yours
J. F. Taylor

Edinburgh
28 October 82

656

410(a)

My Dear Dr. Schlegelmann,

I wrote to you
last Monday to enlist
your kind offices to help
me in my German
troubles, & I am again
going to ask you to do me
a small favor, which may
set my mind at rest on
another point.

I want you to write

else to go to the temples
 of Thebes in your
 city, & with a binocular
 or other means to look
 along the moulding
 marked A.A. on the
 enclosed tracing, to the
 distance. hatched, in the
 blue, & tell me if there
 is any trace of a lion's
 head or other draining
 contrivance ever having
 existed there?

That is all I will at

present trouble you with -
 But is there any young
 architect at Athens who
 could make a section thro'
 the Cella of the temple? -
 None has ever been published,
 the roof is wooden, of
 course, but if carefully
 examined ^{with the floor} it may tend
 to show how the old one
 was constructed - I
 regret very much, that
 the state of my health, does
 not admit of coming out
 to look for my self. But an

zu dem ich mich sehr wundere,
 sollte die Götter uns mittheilen,
 dass Sie entzünden wieder auf
 Athen zurück zuhelfen sein. Vorher
 addressirte ich also diese Götter.
 Mit demselben Jahre ich warum
 dass Sie in Paris Kunst machen.
 Ich hoffe, dass Sie sich wieder
 selbst sehen wird in der neuen,
 neuen Kunst Götterwelt ganzlich
 wiederhergestellt sein werden.
 Wegen der alten und Verschiedenheiten,
 welche Ihnen die Dürer und
 andere Künstler Magister hat,
 hat sich ich versetzt, dass die
 Verschiedenheiten nicht vernachlässigen zu
 lassen. Wie ich sehe, sind ich
 unvorsichtige Vorstellungen auf diese
 wichtige Frage gemacht worden.
 In mir mit einfachen Worten
 haben ich nicht sagen

die Götter von der "Landschaft".
 Nicht ohne Verschiedenheiten die Dürer
 zu zeigen, welche ich nicht fallen
 der ich nicht versetze die ich nicht
 gesehen haben dass jemand hat
 vernachlässigen, vernachlässigen könnte
 und andere, die nicht vernachlässigen
 Künstler die Kunst, angehen
 und gestrichelt zu werden ist
 so sehr, dass Alles ein Ziel
 diesen Götterwelt ganzlich angehen
 wird. Hat aber in der neuen
 und vernachlässigen Maassstab der
 Götterwelt die Dürer zu sehr
 strengen wegen der Dürer
 auf gezeigt mich gemacht
 Götterwelt gemacht mich, fängt
 mich sich in der Dürerwelt und
 vernachlässigen sich in der Dürerwelt
 Dürer. Hat aber die Dürerwelt
 so zu befehlen, zu vernachlässigen
 und zu befehlen dass jede Dürer

4/1 Derß ist Alles für mich, und
 es ist ein sehr schönes Briefchen, das
 mir sehr zu gefallen und ich
 sehr dankbar bin. Ich habe für
 die Klugezeit so außerordentlich
 wichtigen Rathes befolgend zu
 sein.
 Der von Radowitz ist zu
 Vorfachter bei der Horte ankommt.
 Ein großer Dank für
 und seine Liebe zu mir. Ich habe
 Ihnen werden ich ganz zu
 einem Bundesgenossen. Ich habe
 mich.
 Derß ist bitten, mich sehr
 dankbar zu sein zu
 und die Dankbarkeit sehr
 Bekanntheit in Altes zu grüßen?
 Unden befindet sich der
 Wilberg mich sehr dankbar.

Charaktere die noch an der Hand
offener Briefe zu Tebadaia?
für das gebrüder. Infallbar mit
einer Minderzahl derer. Die
indigenen, die der der
Befugnisse sind. Sind sie
minder. Die der der
in minder. Auffallend.

Die Schrift ist mit der Schrift
und der Schrift.

Die Schrift ist mit der Schrift
und der Schrift.

Die Schrift ist mit der Schrift
und der Schrift.

Die Schrift ist mit der Schrift
und der Schrift.

Die Schrift ist mit der Schrift
und der Schrift.

Meinigen

J. E. GÜNZBURG
SIPETERSBURG

434 (a) 658
P. Chrismy & W. Bismarck

Monsieur Henry Sedemann
Athènes

Monsieur

Je vous confirme ma lettre
du 7/4 et, et mon débit
N° 300. - Pour 16/5 et, payés
avant hier à Madame Sedemann,
surintendant Quittance et prise
d'avis, Amiens, mes saluts très

impressés
L. S. Luchez.

possibilité

6580

DUPLICAT.
ORIGINAL GESTEMPELT.

J. E. GÜNZBURG.

434 (8)

S. Petersburg, den 16 October 1882

Empfangen von H. J. E. Günzburg
die Summe von Drei Hundert Rubel
für Rechnung des Herrn H. Schliemann,

worüber ~~doppel~~ nur einfach quittire.

R 300

E. Schliemann

Günzburg



411(c)

apologies for troubling you
in this, feeling sure that
your interest in the matter
would induce you to assist
any one in any matter of
this sort, & more so if it
is sincere & friend of you
etc

Yours
J. Ferguson

Dr Langford

30 Dec 82

Professor James Ferguson

20 L

Prof. Ferguson

659

411(a)

My Dear Dr. Schliemann,

After writing to you
on Saturday, I spent the
greater part of yesterday in
trying to realize the original
arrangement, of the Temple
of Theseus - but it beat me -
I have not the materials.

Yet I am convinced that
traces of the original roof must
exist on the Cella walls, & that
the floor of the temple has
not been so completely

declined, that it would
not reveal the secret of Carefully
examined.

Now I wish I could come
out & look for myself!

I surprised dinner is to my
Dinner the other day - He said
there is nothing easier. You can
go if you like, but the chances
are very much against your
coming back again.

This would not suit me
at all, for I want to publish
the book before I join the
majority - To I gave it
up - I am obliged to have
recourse to others, to look for me -
Is there any young archdeacon
in Athens who can, or will,

^{of the Cella}
make me the section I want
and a plan of any ancient
part of the pavement that
remain -

I will willingly pay anything
he may ask, & trust you
in making a bargain for
me, you will not allow
anything unreasonable. -
Money is not an object -
I want to make my book
on perfect as I can, & will
willingly pay for any information
regarding Eleusis, & Thebes,
that you may incur on
my account -

I do not make any

222 (c)

Duffene and me from going
to pay you a visit at Hay
but the breaking out of the
Egyptian difficulty, which
kept me so busy all through
the summer that I could
not leave home even for a
day. Some time or other, however,
I hope to be able to visit
you on the scene of your
labours.

Pray give my kindest
regards to Mrs Schliemann,
and with Lady Duffene's &
my own best wishes, believe
me, my dear Dr Schliemann,
Yours sincerely
Duffene

660

222 (a)

Constantinople

30 Octr '82

My dear Dr Schliemann

I duly received your
letter of the 28th. I am very
grateful to you for all the
kind things you say in it about
me; but I am afraid that
you have given me too much
credit for the successful issue
of the Egyptian negotiations.
The fact is that it was so
much owing to the folly
and short sightedness of the

Turks themselves that their
troops were kept out of Egypt
as to any efforts upon my part.

As you will have
learned ere this from my
Private Secretary, immediately
on receiving your letter I
made a careful Memorandum
of what you require in
connection with your work
at Tray, and gave it to Sir
Alfred Sandison the first
Dragoman of the Embassy,
with instructions to make
every exertion to procure
for you without delay the
permission of the Authorities

to make the plans &c which
you desire. Very unexpectedly
I received the day before
yesterday instructions to go to
Cairo, but during my absence
the First Secretary of the
Embassy, Mr. Sydenham, will
look after your business
and communicate with
you.

I was very sorry indeed
to learn that you had
been suffering from fever.
I hope you are now quite
recovered.

Nothing prevented Lady

J. E. GÜNZBURG

ST. PETERSBURG

435 (a)

662

St. Petersburg le 14/21 Decembre 1872

Ammon Herr Schumann

Uthman

Ammon

Je vous confirme ma lettre
l'hier, et prouvons de votre
estime du 19 et. Je fournis
pour votre compte par M.
S. Herr Schuman & Co. Londres
£ 500. - J.M. S. anticus à 24/8
suivant note

Rs 4962.80 dont 20 et. à
votre crédit.

Je vous débite votre traite
Rs 20. - J. Herr Schumann & Co.
et vous prouve, Ammon, bon
salut très

impressé
S. S. Lazarev.

St. P.

435 (b)

662a

St Petersburg, le 17/31 Oct 1822

J.E. GÜNZBURG.

NOTE

pour Monsieur Henry Schlemmer

~~le 17/31 Oct 1822~~

Cher

L. 500. — Jours

24 1/8

P. 4974.09

1/20 Ste R. 6.22

1/20 Ste R. 4.97

the 2 hours — .10

11.29

P. 4962.00

Val 20 Oct

Guntburg

